

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Band: 6 (1888)
Heft: 126

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 24. November — Berne, le 24 Novembre — Berna, li 24 Novembre

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halb. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 19. November. Unter dem Namen **Sennereigesellschaft Dietlikon** hat sich mit Sitz daselbst und auf unbestimmte Dauer unterm 17. September 1888 eine Genossenschaft gebildet, welche die vortheilhafteste Verwerthung der im Sennereikreise produzierten Kuhmilch zum Zwecke hat. Das Betriebskapital besteht aus zweitausendfünfhundert Franken und ist eingetheilt in fünfzig auf den Namen lautende Antheilscheine. Mitglieder der Genossenschaft werden Milchwirthschaft treibende Landwirthe in Dietlikon, welche mindestens einen Antheilschein erwerben und die Genossenschaftsstatuten unterzeichnen. Der Austritt erfolgt freiwillig nach dreimonatlicher Kündigung auf Schluß des Geschäftsjahres, durch Abtretung der Antheilscheine an die Genossenschaft, durch Ausschuß und Tod. Durch den Rückwerb der Antheilscheine in ihrem einbezahlten Betrage durch die Genossenschaft erlischt jeder Anspruch an das Vermögen derselben; indessen kann die Wittve oder ein Erbe des verstorbenen Mitgliedes bei Fortsetzung der Milchwirthschaft in dessen Rechte und Pflichten eintreten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Aus dem je nach Beschluß der Genossenschaft festgesetzten Hüttenzinse von zehn bis zwanzig Rappen per fünfzig Kilo, den Zinsen der Miethobjekte, den Bußen — 50 bezw. 30 Rappen für unentschuldigtes Ausbleiben an Versammlungen, zu spät Kommen oder zu frühes Fortgehen — und übrigen Betriebsergebnissen werden die ordentlichen Jahresausgaben und die Amortisation und Verzinsung der Passiven bestritten, der Rest zur Aeufnung einer Reservefonds verwendet, unter die Genossenschafter pro rata ihrer Antheilscheine vertheilt oder auf neue Rechnung vorgetragen. Die Einladungen und Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch Zirkular, Anschlag am Hüttenlokal und, wo gesetzlich vorgeschrieben, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Generalversammlung, ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Aktuar und Quästor, und eine Kontrolstelle sind die Organe der Genossenschaft. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und außergerichtlich und es führt Namens desselben der Präsident und Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist: Jakob Benz, Aktuar: Arnold Wintsch und Quästor: Ernst Benz, alle von und in Dietlikon.

19. November. Inhaber der Firma **Leopold Weil** in Zürich ist Leopold Weil von und in Zürich. Konfektion en gros. Lindenhofgasse 15.

19. November. Inhaberin der Firma **Frau Müller-Gothardt** in Außersihl ist Elisabetha Müller geb. Gotthardt von Langendernbach (Nassau), in Außersihl, mit Zustimmung ihres Ehemannes Joh. Jakob Müller. Quincaillerie-, Mercerie- und Tricoteriewaren. Militärstraße 70.

20. November. Inhaber der Firma **A. Egli-Ryffel** in Wiedikon ist Adolf Egli von Wildberg, in Wiedikon. Weinhandel en gros et détail. Birmensdorferstraße 14.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarberg.

1888. 20. November. Unter der Firma **Landwirthschaftliche Genossenschaft Schüpfen** gründet sich mit dem Sitz in Schüpfen eine Genossenschaft, welche die möglichste Förderung des landwirthschaftlichen Betriebes zum Zwecke hat. Die Gesellschaftsstatuten datiren vom 6. September 1888. Die Mitglieder müssen eigenen Rechts und ehrenfähig sein, dürfen keiner andern gleichartigen Genossenschaft angehören, werden von der Genossenschaftsversammlung durch Mehrheitsbeschluß aufgenommen, haben die Statuten eigenhändig zu unterzeichnen und ein Eintrittsgeld von zwei Franken zu entrichten. Weitere Beiträge der Mitglieder sind in den Statuten nicht vorgesehen. Die Mitgliedschaft geht verloren durch schriftliche Austrittserklärung, durch Beschluß der Genossenschaftsversammlung wegen Nichterfüllung der Verbindlichkeiten gegenüber der Genossenschaft, durch Verlust des Aktivbürgerrechts und durch Todesfall. Ausgeschiedene Mitglieder oder deren Erben haben kein Anrecht am Genossenschaftsvermögen, haften aber noch ein fernerer Jahr für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft, vorbehaltlich Art. 691 und 692 O.-R. Jedes Mitglied haftet solidarisch mit seinem Vermögen für die von der Genossenschaft rechtskräftig übernommenen Verpflichtungen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Genossenschaftsversammlung, der aus fünf Mitgliedern bestehende

Vorstand und die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand leitet die Genossenschaft nach Gesetz und Statuten, vollzieht die Beschlüsse der Versammlung und ist für regelmäßige Geschäftsführung verantwortlich. Er vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und außergerichtlich. Namens derselben zeichnen der Präsident und der Sekretär kollektiv. Präsident der Genossenschaft ist: Christian Stähli, Landwirth in Schwanden; Sekretär: Johann Knuchel, Sekundarlehrer in Schüpfen; Kassier: Friedrich Kummer, Wirth in Schüpfen. Uebrig Mitglieder des Vorstandes: Fritz Weibel, Landwirth in Schüpfen, und Niklaus Stämpfli, Jäger in Schwanden. Die Amtsdauer des Vorstandes beträgt zwei Jahre.

Bureau Schwarzenburg.

19. November. Die **Küserigenossenschaft Milken** in Milken, Gemeinde Wahlern (S. H. A. B. 1886, pag. 640), hat in ihrer Hauptversammlung vom 30. September 1888 folgende Wahlen getroffen: Zum Präsidenten am Platze des zurücktretenden **Christian Burri** Herrn Christian Binggeli im Gauggenberg (Gemeinde Wahlern); zu einem Mitgliede des Vorstandes am Platze des zum Präsidenten gewählten **Chr. Binggeli** Herrn Friedrich Zbinden zum Stein (Gemeinde Wahlern); im Uebrigen die bisherigen Mitglieder.

Bureau Thun.

19. November. Die **Aktienkäsereigesellschaft von Thun** (S. H. A. B. 1884, pag. 30) hat sich aufgelöst; Aktiven und Passiven wurden von der Käsereigenossenschaft von Thun übernommen.

19. November. Unter dem Namen (Firma) **Küserigenossenschaft von Thun** besteht mit Sitz in Thun eine Genossenschaft, welche bezweckt, für bestmögliche Verwerthung der verfügbaren Milch zu sorgen, sei es durch Selbstbetrieb der Käse- und Butterfabrikation oder durch Verkauf an einen Uebernehmer. Die Statuten datiren vom 26. Dezember 1887 und nahm an diesem Tage der Genossenschaftsbetrieb seinen Anfang. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Aktiven und Passiven der früher bestandenen Aktienkäsereigesellschaft von Thun (S. H. A. B. 1884, pag. 30) sind an die gegenwärtige Genossenschaft übergegangen. Gewinn wird keiner beabsichtigt. Mitglied der Genossenschaft ist, wer Mitglied der aufgelösten Aktienkäsereigesellschaft war und wer neu aufgenommen wird. Die Aufnahme erfolgt durch Beschluß der Generalversammlung und es hat jedes neu eintretende Mitglied ein Eintrittsgeld von Fr. 10 zu bezahlen. Weitere Beiträge werden nach den Statuten nicht gefordert. Ein Mitglied kann schriftlich beim Präsidenten den Austritt verlangen, worüber alsdann die Generalversammlung Beschluß zu fassen hat. Die Mitgliedschaft erlöscht ferner, wenn der Genossenschafter in Gelstg (Konkurs) fällt oder mit Tod abgeht; sie geht auch verloren durch Ausschluß von Seite der Versammlung der Genossenschafter. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; die Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Generalversammlung, b. die Versammlung der milchliefernden Genossenschafter und c. der Vorstand. Der letztere, welcher durch die Generalversammlung auf vier Jahre gewählt wird, besteht aus dem Präsidenten, Sekretär und Verwalter. Der Präsident und der Sekretär führen kollektiv die verbindliche Unterschrift Namens der Genossenschaft und vertreten dieselbe nach Außen. Gewählt sind: a. Als Präsident: Jakob Feller, Vater, in Thun; b. als Sekretär: G. Knechtenhofer-Bek in der Bernstraße bei Thun und c. als Verwalter: Vinzenz Moser, Landwirth alda.

Kanton Schwyz — Canton de Schwyz — Cantone di Svitto

1888. 20. November. Die Firma **„Carl Bolting“** in Schwyz (S. H. A. B. 1883, pag. 445) ist in Folge Absterbens des Inhabers erloschen. Inhaber der Firma **Carl Bolting** in Schwyz ist Carl Bolting von und in Schwyz. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Mehlhandlung.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborgo

Bureau de Bulle.

1888. 20 novembre. La raison **Marie Philipona**, à Vuippens (F. o. s. du c. de 1888, page 676), a cessé d'exister ensuite de renonciation de la titulaire.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1888. 17 novembre. La raison **Nephtali Lévy**, à la Chaux-de-Fonds, inscrite au registre du commerce, registre B, et publiée le 13 juin 1883 dans le n° 76 de la F. o. s. du c., est éteinte.

Auszug aus den Bundesrathsverhandlungen vom 23. November 1888.

Der Bundesrath empfiehlt den eidg. Räten die Annahme folgenden Bundesbeschlusses betreffend Förderung der Hagelversicherung durch den Bund:

«Art. 1. In soweit der Stand der Bundesfinanzen es gestattet, wird für die Jahre 1890, 1891 und 1892 in den Voranschlag der Ausgaben der Schweiz. Eidgenossenschaft unter «Abtheilung Landwirthschaft» jährlich ein Posten aufgenommen für Förderung der Hagelversicherung.

«Art. 2. Aus diesem Posten werden denjenigen Kantonen, welche die Versicherung der Feldfrüchte gegen Hagelschlag unterstützen, Beiträge verabfolgt im Maximum bis zur Höhe der betreffenden kantonalen Leistung. Der Bundesrath wird die Bedingungen betreffend die Bewilligung und Verwendung dieser Beiträge festsetzen.

«Art. 3. Der Bundesrath ist beauftragt, auf Grundlage der Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1874 betreffend Volksabstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse, die Bekanntmachung dieses Bundesbeschlusses zu veranstalten.»

Extrait des délibérations du conseil fédéral 23 novembre 1888.

Le conseil fédéral présente à l'assemblée fédérale le projet d'arrêté suivant: L'assemblée fédérale de la Confédération suisse, vu le message du conseil fédéral du 23 novembre 1888, arrête:

Art. 1^{er}. Pour autant que le permettra l'état des finances fédérales, une subvention sera admise chaque année, pendant les exercices 1890, 1891 et 1892, au budget des dépenses de la Confédération suisse, sous le chapitre «Agriculture» pour favoriser l'assurance contre la grêle.

Art. 2. Sur ce crédit, des subventions, s'élevant en maximum au chiffre des prestations cantonales, seront accordées aux cantons qui soutiennent par des subsides l'assurance des récoltes contre la grêle. Le conseil fédéral fixera les conditions relatives à l'octroi et à l'emploi de ces subventions.

Art. 3. Clause du référendum.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Handelsverträge. — Traités de commerce.

Die Unterzeichnung des Handelsvertrags zwischen Oesterreich-Ungarn und der Schweiz ist erfolgt.

Die Mittheilung des vollständigen Inhalts dieses Vertrages mit Oesterreich-Ungarn, sowie des am 11. November abgeschlossenen Zusatzvertrages mit Deutschland, erfolgt in Supplementnummern, im Original und in Uebersetzung, sobald der Originalvertrag aus Wien eingetroffen sein wird. Einstweilen theilen wir Folgendes mit:

Vertrag mit Oesterreich-Ungarn.

Derselbe enthält zunächst die üblichen Bestimmungen über die gegenseitige Behandlung auf dem Fuße der meistbegünstigten Nation, Ein-, Aus- und Durchfuhr, innere Abgaben, Monopole, Erleichterungen des Grenzverkehrs, Zollformalitäten, Konsulate etc. Der zollfreie Veredlungsverkehr wird garantirt für das Besticken aus der Schweiz kommander Gewebe im Vorarlberg und Fürstenthum Liechtenstein; in diesem Verkehr sind ausdrücklich inbegriffen unverwendet zurückkehrende Reste von Garn, fehlerhafte Coupons zum Nachstickern, ferner die Stickcartons. Wie bis anhin erstreckt sich der zollfreie Verkehr außerdem auch auf Markt- und Meßwaaren, Muster von Handelsreisenden, auf Arbeits-, Markt- und Weidevieh und solches zum Ueberwintern, ferner auf Glocken und Lettern zum Umgießen, Stroh zum Flechten, Wachs zum Bleichen, Seidenabfälle zum Hecheln und Gegenstände zum Repariren. Neu ist die Zollfreiheit für Häute und Felle aus dem Engadin, Samnauner- und Münsterthal zum Gerben in österreichischen Gebietstheilen. Die zollfreie Rücksendung gebrauchter signirter Säcke und Fässer kann binnen sechs Monaten erfolgen. Die Bestimmungen betreffend die Handelsreisenden lauten wie folgt: «Kaufleute, Fabrikanten und Gewerbetreibende überhaupt, welche sich darüber ausweisen, daß sie in dem Staate, wo sie ihren Wohnsitz haben, die gesetzlichen Steuern und Abgaben für das von ihnen betriebene Handels- oder Industriegeschäft entrichten, sollen, wenn sie bloß für dieses Geschäft persönlich reisen oder in ihren Diensten stehende Commis oder Agenten reisen lassen, um Ankäufe zu machen oder Bestellungen mit oder ohne Mustern zu suchen, in dem Gebiete des anderen vertragenden Theiles hinsichtlich der Befreiung von Steuern und Abgaben auf dem Fuße der Meistbegünstigung, jedoch keinesfalls besser als die eigenen Angehörigen behandelt werden. Um der vorerwähnten Behandlung theilhaftig zu werden, müssen die schweizerischen Handlungsreisenden in Oesterreich-Ungarn und die österreichischen und ungarischen Handlungsreisenden in der Schweiz mit einer Gewerbe-Legitimationskarte versehen sein.»

Dem Nebenzollamt Martinsbruck werden die Befugnisse eines Hauptzollamts zweiter Klasse verliehen.

Die vereinbarten Zollermäßigungen sind folgende:

Einfuhr in Oesterreich-Ungarn.

	Reduzirter Zoll Goldgulden per 100 kg	Jetziger Zoll
Kakao, gemahlen, Kakaomasse; Chocolate, Chokoladesurrogate und -Fabrikate	50.	60.
Kondensirte Milch, Kindermehle, Kindermilchmehle (enthaltend einen Zusatz von Milch und Zucker), auch in Büchsen, Flaschen u. dgl., hermetisch verschlossen	20.	40.
Suppenmehle in festem Zustande, zum fertigen Gebrauch, also auch mit Zusatz von kondensirter Fleischbrühe und Salz, in Paketen, Tafeln oder Rollen	15.	40.
Baumwollgarn, einfach, roh, über Nr. 60 englisch	12.	16.
Baumwollgewebe, gemeine, glatte, d. i. in Garn Nr. 50 und darunter, auf 5 mm ³ 88 Fäden oder weniger zählend, glatt, auch einfach geköpert:		
mehrfarbig gewebt	65.	70.
bedruckt, bis 6 Farben, einschließlich des Grundes, zeigend	60.	70.
Baumwollgewebe, feine, d. i. aus Garn über Nr. 50 bis einschließlich Nr. 100:		
roh	70.	80.
gebleicht, gefärbt, mehrfarbig gewebt, bedruckt	100.	120.

	Reduzirter Zoll Goldgulden per 100 kg	Jetziger Zoll
Baumwollgewebe, feinste, d. i. aus Garn über Nr. 100; Tülle (Bobbinets, Petinets, derlei Vorhangstoffe und Möbelnetze); Waaren in Verbindung mit Metallfäden	140.	160.
Gestickte baumwollene Webwaaren; baumwollene Spitzen	225.	300.
Seide (abgehaspelt oder filirt), auch gezwirnt, weiß oder gefärbt, oder in Verbindung mit andern Spinnmaterialien	35.	50.
Floreseide (Seidenabfälle, gesponnen), auch gezwirnt, gefärbt oder in Verbindung mit andern Spinnmaterialien	35.	50.
Nähseide; Knopflochseide u. dgl., weiß oder gefärbt; Zwirn aller Art für den Detailverkauf aljustirt	35.	50.
Seidenbeutelstuch	200.	500.
Seidenwaaren, gestickt oder mit Metallfäden; Tülle, Gaze; Blondes und Spitzen (Spitzentücher)	400.	500.
Ganzseidenwaaren, auch ganzseidene Wirkwaaren, mit Ausnahme der hienech genannten	400.	500.
Glatte Gewebe und Armüren	200.	500.

Als solche sind, außer den durch den Handelsvertrag zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien vom 7. Dezember 1887 dem Konventionzoll von 200 fl. per 100 kg zugewiesenen Ganzseidenwaaren, auch ganzseidene glatte Stoffe, welche durch Verwendung verschiedener Farben im Schuß karriert oder quergestreift sind, sowie jene, welche nur in der Form von Randstreifen (Bordüren) eine Verbindung zweier oder mehrerer getrennt auftretender Armüren (Bindungen) aufweisen, wie z. B. Schirmstoffe und Tüchel, zu behandeln. (Die erwählte Definition im österreichisch-italienischen Vertrag lautet wie folgt: «Oesterreich-Ungarn wird als ganzseidene glatte Stoffe und Armüren jene anerkennen, welche eine einheitlich regelmäßige Oberfläche zeigen, die nur durch eine einfache Kreuzung der Ketten- oder Schußfäden, welche sich nach einer gewissen beschränkten Anzahl von Fäden immer wiederholt, hergestellt ist, und welche Stoffe deshalb mittels der gleichzeitigen Verwendung mehrerer Litzen erzeugt werden können, nämlich die Taftte und alle Armüren, wie: Satins (Atlas), Serges und Surahs (Köper), Merveillex, Ottomanes, Marquises, Gros de Suez, Failles françaises, Lévantines, Reps, Gros de Tours, Armures-Piquets etc. Alle Stoffe, welche keine einheitlich regelmäßige Oberfläche zeigen, sondern aus der Verbindung zweier oder mehrerer getrennt auftretender Armüren (Bindungen) bestehen, seien es Ketteneffekte (wie bei den Pékins), seien es Schußeffekte (wie bei allen Barrés [Querstreifen]), überdies alle karrierten sowie quergestreiften Stoffe, welche Effekte zeigen, die durch verschiedene Schuß hervorgebracht sind, dann die moirierten, gaufrirten und alle bedruckten Stoffe (gleichviel ob nur in der Kette oder im fertigen Stoffe bedruckt) werden als faconnirte Stoffe behandelt. Als faconnirte Stoffe werden alle jene behandelt, deren Oberfläche eine Zeichnung enthält und darstellt, die durch die verschiedensten Kombinationen einer unbeschränkten Zahl von Ketten- und Schußfäden gebildet ist, und welche mit der Jacquard-Maschine hergestellt werden. Sammt jeder Art, Bänder und Gaze werden wie faconnirte Gewebe behandelt.» D. R.)

Kratzenbeschläge	20.	25.
Gewisse Maschinen, nämlich: die eigentliche Papiermaschine mit dem Trockenapparat; Ziegeleimaschinen (Maschinen zur Zerkleinerung, Pressung oder sonstiger Formgebung von Thonerdern); Teigwerkmaschinen; Dörr-Apparate für Obst und Gemüse; Kalander aller Art, im Gewichte von 100 q oder darüber; Walzenstühle und Mulleremaschinen; Elektro-Dynamomaschinen; Werkzeugmaschinen im Gewichte von 200 q oder darüber; Schiffsdampfmaschinen	5.	8.50-15.
Taschenuhren, mit zum geringeren Theile goldenen oder vergoldeten Gehäusen	75.	1.
Gehäuse zu Taschenuhren, zum geringeren Theile aus Gold oder vergoldete	45.	70.
Draht und Blech aus Edelmetallen	100.	200.
Alizarin	1.50	10.
Türkischroth-Oel	2.50	4.
Rizinusöl, amtlich denaturirt	80.	4.

Die schweizerischen Käsesorten Emmenthaler, Gruyère und Sbrinz werden unter Nachweis des schweizerischen Ursprungs zum Zolle von 5 fl. per 100 kg (Generalzoll 25 fl.) zugelassen.

Rohe Baumwollgewebe der Nr. 131 a des österreichisch-ungarischen Generaltarifs (80 fl.), sowie roher, ungemusterter Tüll aus Nr. 132 des Generaltarifs (160 fl.) können gegen Erlaubnißschein und unter besondern Kontrollbedingungen zum Zollansatz von 40 fl. in Oesterreich-Ungarn eingeführt werden, wenn sie zum Besticken bestimmt sind.

Gewöhnliches Töpfergeschirr aus gemeiner Thonerde, einschließlich des Kinderspielgeschirres aus dem st. gallischen Rheintale, auch mit grober, eia- oder mehrfarbiger Bemalung mit Blumen und dergleichen, wird unter dem Titel einer Grenzverkehrsbezugung nach Nr. 252 b des österreichisch-ungarischen allgemeinen Zolltarifs zu 50 kr. per 100 kg verzollt, wenn es durch die mit Mustern versehenen Zölläuter (dermalen Bregenz, St. Margrethen, Rheindorf, Lustenau, Schmitter-Rheinbrücke, Feldkirch, Buchs) eingeführt und deren Ursprung durch die zuständige schweizerische Behörde bestätigt wird.

Vergoldete oder versilberte Polsternägel (Tapezierernägel) werden bei der Einfuhr nach Oesterreich-Ungarn keinem höheren Zolle unterliegen als unvergoldete und unversilberte.

Einfuhr in die Schweiz.

	Reduzirter Zoll Franken per 100 kg	Jetziger Zoll
Mineralwasser, natürliches und künstliches; Quell- und Badesalze und Moor-Extrakte in Kistchen oder Gläsern	1.50	3.
Spiegelglas, belegt oder unbelegt, unter 18 dm ²	14.	16.
Bau- und Nutzholz, gemeines:		
roh oder bloß mit der Axt beschlagen; Flechtweiden, roh, nicht geschält; Fußholz, rohes; Reifholz; Rebstecken	15.	20.
in der Längsrichtung gesägt oder gespalten (Schnittwaaren, Schindeln etc.):		
anderes als eichenes	70.	1.
abgebunden	120.	150.
Holzwaaren, vorgearbeitete, gehobelte, nicht zusammengesetzte; Holzdraht zur Zündhölzchenfabrikation; Riemen oder unverleimte Boden-theile für Parquetaria	3.	4.
Fertige oder rohe Möbel und Möbeltheile, nicht gepolstert, aus gemeinem gebogenem Holze	12.	16.
<i>Anmerkung.</i> Diese Möbel können auch zum geringeren Theile aus gemeinem nicht gebogenem Holz bestehen, sowie Verbindungen mit Flechtarbeiten aus Stroh, Strohrohr u. dgl. aufweisen.		
Schulwaaren aus anderen zugeschnittenen Geweben als Halbseide, Seide oder Sammt mit Ledersohle	45.	50.
Butter, frisch, gesotten, gesalzen	7.	8.
Früchte in Zucker eingemacht oder kandirt, auch in Flaschen, Gläsern, Büchsen etc.	40.	50.
Fleisch, frisch geschlachtetes	3.	4.
Getreide, Mais, Hülsenfrüchte, in geschroteten, geschälten oder gespaltenen Körnern, Graupe, Gries (Hartweizengries ausgenommen), Grütze; Mehl von Getreide, Mais, Reis oder Hülsenfrüchten	2.	2.50
Malz	1.	1.20
Bier in Fässern	4.	5.

	Droit réduit	Droit actuel
Beurre, frais, fondu, salé	7. —	8. —
Fruits confits au sucre ou sucrés, même en bouteilles, verres, boîtes, etc.	40. —	50. —
Viande de boucherie, fraîche	3. —	4. —
Céréales, maïs, légumes à cosse, en grains perlés, égrugés, mondés ou concassés, gruau (sauf de froment dur), semoule, farine de céréales, maïs, riz, ou légumes à cosse	2. —	2. 50
Malt	1. —	1. 20
Bière en fûts	4. —	5. —
Papier à lettre et enveloppes (même avec des ornements) en cartons simples ou ornés, pourvu que le poids des parties assujetties à des droits inférieurs n'ait pas été déclaré séparément	20. —	30. —
Vêtements, lingerie et autres objets confectionnés avec travail à l'aiguille, en soie ou mi-soie; de même que tous les objets confectionnés en étoffes et garnis de fourrure; fourrures finies ou découpées et ajustées, bandes de fourrure pour garniture, etc.	150. —	200. —
Chapeaux pour hommes, de tout genre, garnis	125. —	150. —
Bœufs et taureaux, avec dents de remplacement	15. —	25. —
Vaches et génisses, avec dents de remplacement	12. —	20. —
Porcs pesant 25 kg ou plus	5. —	8. —

La **bonneterie ordinaire du Tyrol** (bas, chaussettes, gants et semblables), provenant des vallées de Patzmann et de Stans, sera admise en Suisse, à titre de faveur de trafic-frière, jusqu'à concurrence de 250 q par an, au droit réduit de 15 fr. les 100 kg, pourvu que l'origine de ladite marchandise soit justifiée par des certificats émanant de l'autorité communale du lieu de production, et que l'entrée en soit effectuée par les douanes de St-Margrethen, Buchs et Martinsbruck, qui seront munies d'échantillons. Les douanes de St-Margrethen et de Buchs pourront expédier 115 q chacune et la douane de Martinsbruck 20 q par an de la quantité susmentionnée de 250 q.

Le traité doit entrer en vigueur le 1^{er} janvier 1889 et restera exécutoire jusqu'au 1^{er} février 1892. S'il n'est pas dénoncé douze mois avant cette date, il continuera à être obligatoire jusqu'à l'expiration d'une année à partir du jour où l'une ou l'autre des parties contractantes l'aura dénoncé. Le traité est également applicable à la principauté de Liechtenstein.

Convention additionnelle avec l'Allemagne.

Cette convention renferme les réductions de droits ci-après:

Importation en Allemagne:

	Droit réduit	Droit actuel
Broderies de coton	300. —	350. —
Or laminé	200. —	600. —
Montres de poche, mouvements et boîtes:		
Montres avec boîtes d'or	80. —	3. —
" " " d'argent, même dorées, ou avec carrures, anneaux ou boutons dorés ou pliqués	60. —	1. 50
Montres avec boîtes en autres métaux	40. —	50. —
Mouvements sans boîtes	40. —	1. 50
Boîtes sans mouvements	40. —	1. 50, 0. 50
Fils retors en soie écrue (soie à coudre, à boutonnière, etc.), teinte ou non	150. —	200. —
Articles en soie ou bourre de soie	600. —	800. —
Rubans, avec "tissu à jours":		
de soie	800. —	1000. —
de mi-soie	450. —	1000. —
Gaze à blutir	600. —	1000. —

Importation en Suisse:

Ciment de Portland	70. —	80. —
Succédanés du café, de tout genre, à l'état sec	6. —	8. —
Bière en fûts	4. —	5. —
Lingerie en papier	40. —	50. —
Tissus veloutés, en laine	40. —	50. —
Tissus élastiques de tout genre, en caoutchouc, mélangés de coton, laine, soie, etc.	40. —	50. —
Ouvrages fins, en paille, rotin et liber	60. —	70. —
Vêtements, lingerie et autres objets confectionnés avec travail à l'aiguille:		
en coton	60. —	70. —
en soie et mi-soie	150. —	200. —
Lampes, finies, montées en tout ou en partie	25. —	30. —

Les réductions de droits accordées à l'Autriche-Hongrie pour le bois et pour les chapeaux pour hommes, sont liées par le traité avec l'Allemagne.

Les tarifs annexés à la convention additionnelle lient en outre divers droits existants; tel est en particulier le cas, pour l'entrée en Allemagne, des droits sur les **fromages**, diverses sortes de fils de coton, de tissus de coton; sur les **machines**, les rubans de soie combinés avec d'autres matières, les fils de laine, etc. De plus, le régime actuel de l'admission temporaire en franchise de droits est étendu aux fils à retordre et à la soie à retindre. Il ne sera pas exigé de preuve que la soie à retindre ou à retordre est un produit indigène.

En ce qui concerne l'admission temporaire en franchise de droits dénommée *active*, et l'admission temporaire en transit, la délégation allemande a, pendant les négociations, déclaré formellement, à réitérées reprises, qu'il n'existe aucune intention de supprimer ces facilités de trafic non garanties par le traité.

La convention additionnelle entrera en vigueur le 1^{er} janvier 1889 et le traité actuel du 23 mai 1881, modifié et complété par ladite convention, restera exécutoire jusqu'au 1^{er} février 1892. S'il n'a pas été dénoncé douze mois avant cette date, il continuera à être obligatoire jusqu'à l'expiration d'une année à partir du jour où l'une ou l'autre des parties contractantes l'aura dénoncé.

Handelsvertrag mit Deutschland. Die Thronrede des deutschen Kaisers bei Eröffnung des Reichstages enthält folgende Stelle betreffend den mit der Schweiz abgeschlossenen Zusatzvertrag:

«Die Regierung der schweizerischen Eidgenossenschaft hat eine Revision des Handelsvertrages zwischen Deutschland und der Schweiz in Anregung gebracht. Von dem Wunsche geleitet, das bestehende freundschaftliche Verhältnis zwischen beiden Ländern auch auf handelspolitischem Gebiete zu befestigen und zu fördern, bin ich dem Antrage bereitwillig entgegengekommen. Die Verhandlungen sind unter Beteiligung von Vertretern der Schweiz benachbarten Bundesstaaten geführt worden, und ihr Ergebnis besteht in einer Zusatzvereinbarung, durch welche die vertragsmäßige Grundlage des beiderseitigen Verkehrs erweitert und der Austausch der Erzeugnisse der gewerblichen Arbeit erleichtert wird. Die Uebereinkunft wird Ihnen nach erfolgter Annahme durch den Bundesrath mit dem Antrage zugehen, derselben Ihre verfassungsmäßige Zustimmung zu ertheilen.»

Traité de commerce avec l'Allemagne. Le discours du trône prononcé par l'empereur d'Allemagne à l'ouverture du Reichstag contient le passage suivant au sujet de la convention additionnelle conclue avec la Suisse:

«Le gouvernement de la Confédération suisse a pris l'initiative de la révision du traité de commerce entre l'Allemagne et la Suisse. Animé du désir d'affermir et de développer aussi dans le domaine de la politique commerciale les relations amicales existant entre les deux pays voisins, j'ai volontiers accueilli les ouvertures de la Suisse. Les négociations ont eu lieu avec le concours de représentants des Etats de la Confédération germanique limitrophes à la Suisse, et ont abouti à une convention additionnelle élargissant la base conventionnelle du trafic réciproque et facilitant l'échange des produits du travail industriel. Après que cette convention aura été acceptée par le conseil fédéral, elle vous sera transmise avec la proposition d'y donner votre approbation conformément à la constitution.»

Situation der Niederländischen Bank.

	10. Nov.	17. Nov.	10. Nov.	17. Nov.
Metallbestand	150,109,888 fl.	150,572,614 fl.	Noten-Circulation	214,304,225 209,522,250
Wechsel Portef.	64,812,693	61,495,061	Conti-Correnti	21,532,074 23,058,515

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

5% Hypothekar-Anleihen
der
Walliser Kantonalbank vom Jahre 1870.

Bei der heute vor Notar und Zeugen vorgenommenen Auslosung von 100 Obligationen des genannten Anleihe sind die nachstehend verzeichneten Nummern gezogen worden, was den resp. Inhabern der betreffenden Titel niemit zur Kenntniß gebracht wird, mit dem Bemerkten, daß die herausgelosten Obligationen vom **30. November dieses Jahres** an bei den im Prospekt genannten Stellen zur Auszahlung gelangen und daß die Verzinsung von diesem Zeitpunkte an aufhört:

Nr. 3,	32,	36,	65,	95,	118,	181,	187,	208,
211,	237,	274,	295,	339,	341,	355,	368,	390,
398,	445,	452,	471,	479,	501,	507,	508,	531,
608,	640,	660,	701,	730,	757,	758,	762,	785,
828,	855,	898,	952,	954,	1024,	1032,	1059,	1062,
1066,	1076,	1079,	1083,	1112,	1170,	1171,	1172,	1218,
1249,	1253,	1301,	1345,	1368,	1373,	1407,	1433,	1442,
1494,	1533,	1537,	1559,	1577,	1644,	1653,	1659,	1663,
1669,	1674,	1688,	1732,	1734,	1754,	1785,	1794,	1834,
1861,	1871,	1876,	1882,	1885,	1901,	1908,	1940,	1945,
1956,								

Bern, den 1. September 1888.

Berner Handelsbank.
E. de Montet.

Otto Baumann, Geschäftsagentur, St. Gallen.

Inkasso. Vertretungen in Konkursen. Information. Associationen.

Kursblatt des Berner Börsenvereins

erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.
Preis jährlich Fr. 7
Abonnements nehmen alle Postbüreaux entgegen

Schweizerischer Lloyd
Transport-Versicherungs-Gesellschaft
in Liquidation
in Winterthur.

Die den Herren Aktionären mit Circular vom 15. November 1888 angezeigte Ausrichtung einer **zweiten Dividende** aus dem Liquidationsergebnis von **Fr. 200** auf jede voll einbezahlte Aktie, findet vom 26. November an statt. (H 356 W)

Schweizerische Lloyd Rückversicherungs-Gesellschaft
in Liquidation.

Die Herren Aktionäre werden hiemit nochmals auf die ihnen per Circular angezeigte **II. Rückzahlung** aufmerksam gemacht und ersucht, uns ihre Titel zur Abstempelung und Erhebung von **Fr. 15** per Aktie ab 26. ds. bis Ende Dezember d. J. gefälligst einzusenden. (H 4490 Z)

Die Liquidations-Kommission.



Aechte Japan-Papiere,
unübertroffen für Urkunden
Archivstücke, Werthtitel,
weil unvergänglich, unzerreißbar,
jede Radirung verrathend
empfehlen die Alleinverreter
J. H. Waser & Cie., Zürich.

Abonnements auf das „Schweizerische Handelsamtsblatt“ für 1888 werden vom 1. Januar und 1. Juli an von allen Postbüreaux, sowie von der Expedition entgegengenommen.